

Bis zu 800 Fahrgäste im Monat

Viele Steinfurter sind auf den Bürgerbus angewiesen

-ar- STEINFURT. Die Corona-Krise hat Ferdi Brust noch einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig der Bürgerbus für viele Steinfurter ist. „Als wir im August nach dem ersten Lockdown wieder angefangen sind zu fahren, sind wir von vielen Fahrgästen mit Dank förmlich überschüttet worden“, erzählt der Vorsitzende des Trägervereins. Gerade bei älteren und/oder gehbehinderten Menschen ist der rote Stadtfliker beliebt. Aber auch die Bürger, die besonders auf den Euro gucken müssen, steigen gerne in den Neunsitzer ein.

„Auch wenn das Angebot eingeschränkt ist. Arztbesuche und Einkäufe müssen sein“, weiß der Bürgerbusverein-Vorsitzende. Und darum sind die Fahrgastzahlen im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit zwar zurückgegangen. Aber längst nicht so dramatisch, wie ursprünglich befürchtet. So zählten die Fahrer im Januar und Februar noch jeweils an die 1100 zahlungspflichtige Mitfahrer. Nach der Zwangspause von Mitte März bis Ende Juli waren es dann zwischen 700 und 800 im Monat. „Im Schnitt sind es ein Drittel weniger Kunden“, so Ferdi Brust.

Zum Großteil kann sich der Verein auf seine Stammkundschaft verlassen. „Aber

wir zählen auch immer wieder junge Menschen, die ihr Westfalenticket für den Bürgerbus nutzen“, freut sich Brust.

Viele der Bürgerbusfahrer sind im Rentenalter – und zählen damit zur Corona-Risikogruppe. „Wir haben aus diesem Grund vier Fahrerinnen und Fahrer, die eine Pause machen“, so der Vorsitzende. Der Fahrplan ist deswegen aber nicht in Gefahr.

Völlig zum Erliegen ge-

kommen ist allerdings das Bürgerbus-Vereinsleben. Schon die traditionelle Fahrt ins Blaue musste im Sommer abgesagt werden. Und auch die Weihnachtsfeier findet natürlich nicht statt. Als kleine Entschädigung schickt der Vorstand einen eigenen Weihnachtsmann auf Geschenke-Tour. Er wird den Fahrern zum Fest der Freude ein kleines Dankeschön für die geleistete ehrenamtliche Arbeit vor die Haustür legen.



Gerade bei gehbehinderten Menschen ist der Bürgerbus sehr beliebt, wie Ferdi Brust als Vorsitzender des Vereins berichtet. Auf dem Foto hievt er für einen Fahrgast den Rollator in den Bus. Foto: Axel Roll